

VERBOT ALLER FASCHISTISCHEN ORGANISATIONEN !

ÜBER DIE AKTIONSEINHEIT GEGEN DIE TÜRKISCHEN FASCHISTEN !

Demokraten, Antifaschisten, Revolutionäre

Die türkischen Faschisten greifen auch in Westdeutschland und Westberlin die fortschrittlichen Arbeiter und Studenten aus der Türkei an. Mit faschistischem Terror wollen sie die Organisation und den Kampf der Arbeiter und Studenten aufhalten.

Heute findet hier eine Kundgebung gegen die türkischen Faschisten statt. Gegen die faschistischen Überfälle und für das Verbot der faschistischen Organisationen zu demonstrieren, ist eine gute, richtige Sache. Jeder Demokrat und Antifaschist ist aufgerufen, solche Aktionen zu unterstützen.

Das 'Initiativkomitee gegen türkische Faschisten' wurde mit dem Anspruch gegründet, die breitestmögliche Aktionseinheit zu schaffen. Allerdings hat dieses Komitee die breiteste Aktionseinheit der Antifaschisten nicht geschaffen, sondern diente vielmehr zur Spaltung.

Denn die Gründer dieses Komitees haben die Teilnahme an dem Komitee, sowie an seinen Aktionen von der Annahme einer vorgelegten Plattform, abhängig gemacht. Diese Plattform konnten wir, - die antifaschistischen, antiimperialistischen Organisationen (A.T.I.F. und A.T.Ü.F.); und die marxistisch-leninistischen Organisationen ('Partizan' und 'Westberliner Kommunist'), - die dieses Flugblatt unterzeichnen, aus folgenden Hauptgründen nicht akzeptieren :

- In der Plattform wird der Kampf gegen die türkischen Faschisten gleichgesetzt mit dem Kampf gegen zwei faschistische Parteien, der "nationalen Bewegungspartei" (MHP) und der "nationalen Gerechtigkeitspartei" (MSP) und ihren Anhängern.
Diese Einschränkung ist falsch. Unserer Auffassung nach muß der Kampf gegen die Angriffe der MHP/MSP Faschisten verbunden werden mit dem Kampf gegen den Faschismus in der Türkei überhaupt. Das heißt, daß der Kampf gegen die MHP/MSP Faschisten als Teil des Kampfes gegen den faschistischen Staat der Kompradoren -und Grundherrenklassen verstanden und geführt werden muß.
- In der Plattform wird kein Wort über den heute von der Ecevit-Regierung praktizierten Faschismus verloren. Das herrschende Kriegsrecht wird nicht einmal erwähnt. Das ist falsch, weil der Kampf gegen die MHP/MSP Faschisten nicht losgelöst werden kann vom Kampf gegen die faschistische Ecevit-Regierung und das Kriegsrecht.
- In der Plattform wird mit keinem Wort der westdeutsche Imperialismus erwähnt. Dabei ist die faschistische Ecevit-Regierung vor allem auch vom westdeutschen Imperialismus abhängig. Der westdeutsche Imperialismus hat deshalb ein großes Interesse daran, daß in der Türkei der Faschismus und das Kriegsrecht herrschen, um die Arbeiter 'ungestört' ausbeuten und unterdrücken zu können.
Mit keinem Wort wird erwähnt, daß der westdeutsche Imperialismus auch in Westdeutschland und Westberlin die Arbeiter aus der Türkei ausbeutet und unterdrückt, daß er die revolutionären Organisationen verfolgt und versucht, sie zu verbieten. Mit keinem Wort wird erwähnt, daß der westdeutsche Imperialismus in jeder

Hinsicht das Treiben der MHP/MSP Faschisten unterstützt und fördert.

- In der Plattform wird auch mit keinem Wort die Rolle der türkischen Sozialfaschisten, der Lakaien des russischen Sozialimperialismus, erwähnt. Diese greifen nämlich die Revolutionäre genauso wütend an wie die MHP/MSP Faschisten.

Aus all diesen Gründen haben wir diese Plattform nicht akzeptiert. Bei den Versammlungen der Aktionseinheit haben wir unsere Ansichten dargestellt, ohne daß es aber zu einer gemeinsamen Plattform kam.

So wurde das 'Initiativkomitee gegen türkischen Faschisten' ohne uns gegründet. Nachdem uns bekannt wurde, daß dieses Komitee eine Kundgebung durchführen will, haben wir den Vorschlag gemacht, diese Aktion auf der Grundlage der Einheit der Aktion und Freiheit der Agitation und Propaganda zu unterstützen. Dies wurde abgelehnt. Dabei taten sich besonders die Vertreter der KPD/ML und Halkin Kurtulusu hervor. Sie legten uns sogar nahe, keine Flugblätter bei der Kundgebung zu verteilen.

Wir sind der Meinung, daß die breiteste und demokratischste Form der Aktionseinheit nur auf der Grundlage der Einheit der Aktion und Freiheit der Agitation und Propaganda geschaffen werden kann.

Wir rufen alle Antifaschisten auf, die Freiheit der Agitation und Propaganda bei gemeinsamer Aktion zu verteidigen.

Wir rufen insbesondere die Mitglieder und Sympathisanten der KPD/ML und Halkin Kurtulusu auf :

Frage eure Vertreter, die bei den Versammlungen der Aktionseinheit waren :

- Warum seid ihr gegen die Freiheit der Agitation und Propaganda bei gemeinsamer Aktion ?
- Warum seid ihr dagegen, daß der Kampf gegen die MHP/MSP Faschisten mit dem Kampf gegen den faschistischen Staat der Kompradoren -und Großgrundbesitzerklassen in der Türkei verbunden wird ?
- Warum seid ihr dagegen, daß der westdeutsche Imperialismus entlarvt und bekämpft wird ?
- Warum seid ihr dagegen, daß die Sozialfaschisten entlarvt werden ?
- Was seid ihr denn für Antifaschisten und Revolutionäre, wenn ihr diese revolutionäre Propaganda nicht macht, ja, sie sogar verhindern wollt ?

VERBOT ALLER FASCHISTISCHEN ORGANISATIONEN IN WESTDEUTSCHLAND UND WESTBERLIN !

WEG MIT DEM KRIEGSRECHT IN DER TÜRKEI !

NIEDER MIT DEM FASCHISTISCHEN STAAT DER KOMPRADOREN UND GRUNDHERREN IN DER TÜRKEI !

NIEDER MIT DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !

FÜR DIE SCHAFFUNG EINER EINHEITLICHEN KAMPFFRONT ZWISCHEN DEUTSCHEN UND AUSLÄNDISCHEN ARBEITERN !

HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT !

Verein der Arbeiter aus der Türkei in Westdeutschland und Westberlin (ATIF), Verein der Studenten aus der Türkei in Westdeutschland und Westberlin (ATÖF), Marxistisch-leninistische Zeitschrift 'PARTIZAN', Redaktion des 'WESTBERLINER KOMMUNIST'.
